



Maßnahmenkatalog

1

A

Beantragung Sanierungsmanagement

Handlungsfeld:

Umstellungsstrukturen

Kurzbeschreibung:

Über das Förderprogramm der KfW besteht die Möglichkeit, die Umsetzung von Quartierskonzepten durch ein sogenanntes Sanierungsmanagement finanziell zu unterstützen. Die Aufgabe eines Sanierungsmanagements ist die Initiierung, Koordination und Betreuung der im Quartierskonzept entwickelten und vorgeschlagenen Maßnahmen.

Zielsetzung:

Zielsetzung des Sanierungsmanagements ist die Betreuung und Umsetzung der beschlossenen Maßnahmen aus dem Konzept. Das Sanierungsmanagement koordiniert und plant Maßnahmen, ist Ansprechstelle für Fragen zu Finanzierung und Förderung, bindet Akteure und externe Experten ein, erstellt das Monitoring und Ergebnisberichte. Das Sanierungsmanagement ist der Motor für die Umsetzung im Projekt.

Anknüpfung zu bestehenden Aktivitäten:

Anknüpfungspunkte bestehen u.a. zu folgenden laufenden oder geplanten Maßnahmen:

- geplantes Klimaschutzmanagement im Flecken Bovenden
- Biodiversitätsstrategie
- Maßnahmen und Angebote der Energieagentur Göttingen
- Projekt zur Umgestaltung des Rathausplatzes.

Umsetzung/Partner:

- Verwaltung und Politik im Flecken Bovenden
- Gemeindewerke Bovenden
- Energieagentur Region Göttingen
- Wohneigentümer im Quartier

Förderprogramme/ Finanzierung:

Zuschuss über 75 Prozent der förderfähigen Personalkosten (max. 210.000 Euro für drei Jahre) sowie max. 140.000 Euro für weitere zwei Jahre. Die Kombination mit anderen Förderprogrammen ist zulässig. Die Kommune muss einen Eigenanteil von 10 Prozent nachweisen.

Anmerkungen:

Beschluss des Rates zur Einrichtung des Sanierungsmanagements ist notwendig.



Maßnahmenkatalog

2

A

Umsetzung eines Controllingkonzepts

Handlungsfeld:

Umstellungsstrukturen

Kurzbeschreibung:

Das Maßnahmencontrolling sichert die Transparenz in der Konzeptumsetzung und die Überprüfung der Zielsetzungen in der Umsetzung der Maßnahmen. Es wird empfohlen, nicht nur quantitative Zielsetzungen (Einsparungen, Ausbau der EE etc.) zu formulieren, sondern in das Controlling auch qualitative Ziele aufzunehmen. Ein Instrument besteht in der Festlegung von Indikatoren (Anzahl von Beratungen, Veranstaltungen, Modernisierungsmaßnahmen), die den einzelnen Maßnahmen zugeordnet werden. Die Ergebnisse können in einem jährlichen Bericht veröffentlicht werden. Die Fortschreibung der Energiebilanz für das Quartier sollte erst wieder nach fünf Jahren erfolgen.

Zielsetzung:

- Erfassung und Überprüfung der THG-Minderungsziele
- Controlling und Überprüfung der Umsetzung der Einzelmaßnahmen, inklusive qualitativer Indikatoren
- Monitoringberichte und Kommunikation der Erfolge

Anknüpfung zu bestehenden Aktivitäten:

Umsetzung im Rahmen des Sanierungsmanagements

Umsetzung/Partner:

Verwaltung im Flecken Bovenden

Förderprogramme/ Finanzierung:

Das Controlling ist Aufgabe des Sanierungsmanagements und wird darüber finanziert.

Anmerkungen:

Ein Maßnahmencontrolling wird bereits im Sanierungsmanagement im Flecken Adelebsen durchgeführt. Daran können die Inhalte ausgerichtet sein.



Maßnahmenkatalog

3

A

Feste und Veranstaltungen für Bürger

Handlungsfeld:

Umsetzungsstrukturen

Kurzbeschreibung:

Aufbauend auf bereits bestehenden Aktionen, z.B. dem Bürgerfrühstück oder verkaufsoffenen Sonntagen, werden den Bewohnenden des Quartiers Impulse und Anregungen für eine nachhaltige Lebensweise vermittelt. Dabei ist zu prüfen, welche bestehenden Netzwerke und Strukturen sich eignen, um Straßenfeste, Mit-Mach-Aktionen, (z.B. Aufräumaktionen) und Informationsabende zu entwickeln. Die Akteure und Bewohnenden werden ermutigt und unterstützt, aus eigener Verantwortung heraus Aktionen für einen lebendigen Austausch und die gegenseitige Vernetzung im Quartier zu etablieren. Die Einbindung verschiedener Akteure sichert dabei den Austausch über die Quartiersgrenzen hinweg, zu allen Bewohnenden des Fleckens. Das Sanierungsmanagement unterstützt bei der Organisation und Öffentlichkeitsarbeit der Veranstaltungen.

Zielsetzung:

- Platzierung der Themen Klimaschutz und Nachhaltigkeit in unterschiedlichen Veranstaltungsformaten
- Stärkung des Zusammenhalts und Lebensgefühls im Quartier

Anknüpfung zu bestehenden Aktivitäten:

Die Durchführung von Veranstaltungen zählt für die Verwaltung und zahlreiche Vereine zur Routine. Anknüpfungen bestehen u.a. zum Wochenmarkt, Sommerfest der AWO. Das Sanierungsmanagement liefert inhaltliche Impulse und Kooperationsansätze für die Umsetzung im Quartier.

Umsetzung/Partner:

- Verwaltung im Flecken Bovenden
- Sanierungsmanagement
- Vereine und Initiativen
- AWO

Förderprogramme/ Finanzierung:

Ein begrenztes Budget für die Öffentlichkeitsarbeit steht über das Sanierungsmanagement bereit.

Anmerkungen:

Rund um das Thema klimafreundliches Quartier kann auf die Kompetenzen der Energieagentur Göttingen zugegriffen werden



Maßnahmenkatalog

4

A

Begleitende Öffentlichkeitsarbeit

Handlungsfeld:

Umstellungsstrukturen

Kurzbeschreibung:

Über eine kontinuierliche Öffentlichkeitsarbeit sollen Bewohnende, Institutionen und kommunale Entscheidungsträger über ihre persönlichen Handlungsmöglichkeiten sowie über realisierte Projekte informiert und auch inspiriert werden. Zur Öffentlichkeitsarbeit zählen u.a. Veranstaltungen, Beratungen, Newsletter, Beiträge im Mitteilungsblatt, auf Social-Media-Kanälen und auf Crossiety (digitaler Dorfplatz). Die Entwicklung einer Kommunikationsstrategie und die Umsetzung der Öffentlichkeitsarbeit erfolgen über das Sanierungsmanagement.

Zielsetzung:

Kontinuierliche Information über die Umsetzung des Quartierskonzepts; Ankündigung und Bewerbung von Veranstaltungen im Rahmen des Sanierungsmanagements

Anknüpfung zu bestehenden Aktivitäten:

Synergien bestehen zu den Aktivitäten des (geplanten) Klimaschutzmanagements für den Flecken Bovenden

Umsetzung/Partner:

Die Umsetzung liegt beim Sanierungsmanagement.
Je nach Veranstaltung und Anlass werden entsprechende Partner hinzugezogen.

Förderprogramme/ Finanzierung:

Ein geringes Budget für Layout und Druck von Printmedien steht über das Sanierungsmanagement zur Verfügung.
Je nach Veranstaltung und Thema können Sponsoren angefragt werden.

Anmerkungen:

keine



Maßnahmenkatalog

5

B

Energetische Sanierung und Erneuerbare Energien aktivieren

Handlungsfeld:

Energieeffizienz in Gebäuden

Kurzbeschreibung:

Im Gebäudebestand des Quartiers besteht ein Potenzial an energetischer Sanierung. Für die Eigentümer zählen zudem der Komfortgewinn und der Werterhalt der Gebäude zu den Motivationen für eine Sanierung. Durch gezielte Energieberatungen werden Eigentümer angesprochen und energetische Sanierungsmaßnahmen an ihrem Gebäude eingeleitet. Ziel ist es, effiziente und wirtschaftliche Maßnahmen mithilfe eines Sanierungsfahrplans zu erarbeiten und die Eigentümer bei Finanzierungsfragen zu unterstützen. Ein Fokus liegt darauf, die Eigentümer bei ohnehin durchzuführenden Sanierungsmaßnahmen von der Umsetzung nachhaltiger Lösungen zu überzeugen. Die Eigentümer werden bei notwendigen und sinnvollen Maßnahmen beraten und gefördert, um die Sanierungsquote zu steigern und das Quartier klimafreundlicher und attraktiv zu gestalten.

Zielsetzung:

- Senkung des Energiebedarfs und der THG-Emissionen im Wohngebäudebestand
- Information und Aktivierung der Eigentümer für nachhaltige Sanierungsmaßnahmen
- Umsetzung beispielhafter Sanierungen; Vorbildfunktion

Anknüpfung zu bestehenden Aktivitäten:

Die Initiierung und Unterstützung energetischer Sanierungen ist fester Bestandteil von Klimaschutz- und Quartierskonzepten. Es besteht ein umfangreicher Fundus an Ansätzen, die sich im Quartier anwenden lassen.

Umsetzung/Partner:

Energieberater aus dem Pool der Energieagentur Region Göttingen

Förderprogramme/ Finanzierung:

Für die Umsetzung energetischer Sanierungen steht ein sehr breites Spektrum unterschiedlicher Förderprogramme zur Verfügung. Es ist Aufgabe des Sanierungsmanagements, diese Möglichkeiten transparent zu machen.

Anmerkungen:

Die aktuelle Gesetzgebung (CO₂-Steuer, Verbot von Heizölanlagen) liefert zusätzliche Argumentationshilfen.



Maßnahmenkatalog

6

B

Energetische Sanierung und Erneuerbare Energien aktivieren – Schwerpunkt WEG

Handlungsfeld:

Energieeffizienz in Gebäuden

Kurzbeschreibung:

Die Planung und Durchführung von Sanierungsmaßnahmen in Gebäuden, die von einer Wohnungseigentümergeinschaft (WEG) getragen werden, ist geprägt von besonderem Kommunikationsaufwand und komplexen Prozessen der Entscheidungsfindung. Ebenso verhält es sich bei der Installation von gebäudetechnischen Anlagen zur Nutzung Erneuerbarer Energien. Aufgrund der Vielzahl von WEGs im Quartier wird im Sanierungsmanagement gezielt auf diese besondere Zielgruppe eingegangen. Ziel ist es, ein Beratungsangebot aufzubauen, um Sanierungsmaßnahmen und die Nutzung von Erneuerbaren Energien in Wohnungseigentümergeinschaften einzuleiten, sowie dahingehende Prozesse unterstützend zu begleiten.

Zielsetzung:

Zahlreiche Mehrfamilienhäuser im Quartier sind im Besitz von WEGs. Zielsetzungen sind:

- Ansprache und Information der WEG zu energetischer Sanierung
- Organisation und Unterstützung konkreter Beratungsangebote
- Initiierung energetischer Sanierungsmaßnahmen.

Anknüpfung zu bestehenden Aktivitäten:

Im Rahmen der Akteursbeteiligung fand am 20. Januar 2021 eine Informationsveranstaltung zur Gesetzesnovelle des WEG und den damit verbundenen Möglichkeiten statt.

Umsetzung/Partner:

Externe Beratungsbüros; Hausverwaltungen

Förderprogramme/ Finanzierung:

Förderungen für investive Maßnahmen stehen über die BEG (Bundesförderung für effiziente Gebäude) zur Verfügung.

Anmerkungen:

Die Klimaschutzagentur Region Hannover führt seit April 2019 das Projekt "WEG der Zukunft - Beratungsangebot für WEG und Hausverwaltungen" durch. Im Rahmen des Projekts ist eine breite Palette an Angeboten entstanden, die im Rahmen des Sanierungsmanagements genutzt werden können (<https://klimaschutzagentur.de/fuer-hausbesitzende/weg/>)



Maßnahmenkatalog

7

B

Nutzung von Solarstrom und Solarwärme aktivieren

Handlungsfeld:

Energieeffizienz in Gebäuden

Kurzbeschreibung:

Der Ausbau von Erneuerbaren Energien ist notwendige Voraussetzung für eine klimagerechte Energiewende. Ein großes Potenzial besteht in der Nutzung von Solarenergie. Im Sanierungsmanagement tragen gezielte Angebote dazu bei, die Nutzung von Solarenergie weiter auszubauen. Schwerpunkte liegen in der Beratung von Gebäudeeigentümer und Wohnungseigentümergeinschaften hinsichtlich realisierbarer Betriebsmodelle sowie deren Finanzierung und Umsetzung. Aufgrund des hohen Anteils von Mehrparteienhäusern gilt besonderes Augenmerk den Mieterstrommodellen und Energiegemeinschaften.

Zielsetzung:

- Erhöhung des Anteils der Erneuerbaren Energien im Quartier
- Verminderung von THG-Emissionen im Quartier
- Information und Motivation von Gebäudeeigentümern
- Durchführung von Solarchecks

Anknüpfung zu bestehenden Aktivitäten:

Die Gebäude 38 bis 42 Am Südring sind bereits mit PV-Anlagen ausgestattet.

Umsetzung/Partner:

Fachfirmen, Solarberater, Energieagentur Region Göttingen; Gebäudeeigentümer im Quartier

Förderprogramme/Finanzierung:

Eine Förderung der PV-Anlagen besteht nicht; Speichertechnologien werden unterstützt. Der Betrieb einer PV-Anlage rechnet sich unter bestimmten Voraussetzungen. Hinzu kommt die Wertanlage.

Anmerkungen:

Zu dieser Maßnahmen stehen vielfältige Best Practice-Beispiele zur Verfügung.



Maßnahmenkatalog

8

B

Beratung Energieeffizienz in Handel- und Dienstleistungsunternehmen

Handlungsfeld:

Energieeffizienz in Gebäuden

Kurzbeschreibung:

Qualifizierte Berater (herstellernerutral, dena-zertifiziert) beraten Handels- und Dienstleistungsunternehmen im Quartier zu den Themen Energieeffizienz, Energieeinsparung, Ressourceneffizienz und zu entsprechenden Förderprogrammen. Die Impulsberatungen sind bewusst niederschwellig angelegt, um erste Handlungsschritte zu initiieren und Maßnahmen anzuregen. Die Koordination liegt beim Sanierungsmanagement. Dabei werden die Unternehmensnetzwerke Energieeffizienz der Energieagentur Region Göttingen e. V. als Anker genutzt.

Zielsetzung:

- Ansprache und Angebote für Gewerbebetriebe und Dienstleister im Quartier entwickeln
- Einbindung der Zielgruppe in das Quartierskonzept
- Erschließung von Effizienz- und Einsparpotenzialien

Anknüpfung zu bestehenden Aktivitäten:

Die Energieagentur Göttingen betreut aktuell drei Unternehmensnetzwerke zu Themen rund um die Energieeffizienz; dieser Fundus kann für die Umsetzung der Maßnahme genutzt werden

Umsetzung/Partner:

KEAN Klimaschutz- und Energieagentur Niedersachsen, Energieagentur Göttingen, Verwaltung im Flecken Bovenden, Gemeindewerke Bovenden; Gewerbebetriebe und Dienstleister

Förderprogramme/ Finanzierung:

Die KEAN Klimaschutz- und Energieagentur Niedersachsen bietet Impulsberatungen zur Material- und Energieeffizienz für KMU an.

Anmerkungen:

Best Practice-Kataloge (z.B. der Klimaschutzagentur region Hannover) können genutzt werden.



Maßnahmenkatalog

9

B

Nahwärmeversorgung

Handlungsfeld:

Energieeffizienz in Gebäuden

Kurzbeschreibung:

Auf Basis der Analyse des Nahwärmesystems im Rahmen der Konzepterstellung werden verschiedene Varianten für die Erneuerung und Erweiterung der Nahwärmeversorgung vorgestellt. Diese dienen den Gemeindewerken und dem Flecken Bovenden als Entscheidungshilfen. Bei der Umsetzung möglicher Maßnahmen soll das Sanierungsmanagement begleitend unterstützen (Öffentlichkeitsarbeit, Infoveranstaltungen, Beratung).

Zielsetzung:

- Instandhaltung und Optimierung der bestehenden Nahwärmeversorgung
- Energieeinsparung in der Wärmeversorgung
- Nachhaltige Wärmeerzeugung unter Einbindung erneuerbarer Quellen im Quartier

Anknüpfung zu bestehenden Aktivitäten:

Bestandteil des Quartierskonzepts ist die Analyse des bestehenden Netzes, die Vorstellung von Effizienz- und Optimierungsvarianten sowie der Vorschlag für eine mögliche Ausweitung des Netzes; die Varianten werden den Gemeindewerken vorgestellt und vor der Veröffentlichung mit diesen abgestimmt.

Umsetzung/Partner:

Gemeindewerke Bovenden

Förderprogramme/Finanzierung:

Komponenten des Ausbau von Nahwärme- und Kältenetzen können über ein Förderprogramm des BAFA gefördert werden.

Anmerkungen:

Die möglichen Varianten für eine Optimierung des netzes wurden im Rahmen der Konzepterstellung von der target GmbH berechnet. Die Ergebnisse wurden den Gemeindewerken vorgestellt und mögliche weitere Schritte abgestimmt.



Maßnahmenkatalog

10

B

Stromsparkampagne für private Haushalte

Handlungsfeld:

Energieeffizienz in Gebäuden

Kurzbeschreibung:

In privaten Haushalten werden 25 Prozent des deutschen Stroms verbraucht. Auch Wärme und Wasser können durch intelligentes Verhalten gespart werden, jeder Haushalt verfügt über Einsparpotenziale beim Verbrauch. Durch gezielte haushaltsspezifische Beratungen sollen diese Einsparpotenziale aufgezeigt und erschlossen werden. Dabei können bestehende Angebote (Verbraucherzentrale Niedersachsen, Energieagentur) kostengünstig genutzt werden. Die Haushalte werden von qualifizierten Experten beraten und Einsparmöglichkeiten direkt vor Ort aufgezeigt. Die Beratungsangebote werden in Kooperation mit Partnern (AWO, Wohnungsgesellschaft, Hausverwalter, Gemeindewerke) durchgeführt.

Zielsetzung:

- Energieeinsparung in privaten Haushalten
- Durchführung von Beratungskampagnen im Rahmen des Sanierungsmanagements
- Aktivierung der Bürger im Quartier

Anknüpfung zu bestehenden Aktivitäten:

Die Energieagentur Region Göttingen führt die Kampagnen "Haushalts-Energieberatung" und "Stromspar-Check Aktiv" durch, die hier ebenfalls eingesetzt werden können.

Umsetzung/Partner:

Arbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege; Gemeindewerke Bovenden; Hausverwaltungen, Institutionen im Quartier (AWO)

Förderprogramme/Finanzierung:

Förderung der Beratungen über das Projekt www.stromspar-check.de

Anmerkungen:

Für die Haushalte sollen keine Beratungskosten entstehen.



Maßnahmenkatalog

11

C

Vorbildliche Modernisierung eines öffentlichen Gebäudes im Quartier

Handlungsfeld:

Kommunaler Klimaschutz

Kurzbeschreibung:

Die energieeffiziente Sanierung der eigenen Liegenschaften (Schulen, Kitas, etc.) senkt die Energiekosten der Kommune und entfaltet darüber hinaus mit einer beispielhaften, vorbildlichen Modernisierung eine wichtige Signalwirkung für weitere Akteure im Quartier. Im Sanierungsmanagement werden die kommunalen Gebäuden auf die Umsetzbarkeit einer energetischen Sanierung geprüft. Eine finanzielle Unterstützung für die Prüfung erfolgt in Form der geförderten Beratung des BAFA für kommunale Nichtwohngebäude.

Zielsetzung:

- Klimaneutrale Modernisierung der kommunalen Gebäude
- Vorbildfunktion der Kommune

Anknüpfung zu bestehenden Aktivitäten:

Die Energieagentur Region Göttingen betreut zwei kommunale Energieeffizienz-Netzwerke. Beispielprojekte aus diesen Netzwerken können herangezogen werden.

Umsetzung/Partner:

Verwaltung im Flecken Bovenden

Förderprogramme/ Finanzierung:

Für die energieeffiziente Modernisierung bestehen zahlreiche Förderprogramme, sowohl für die Planung als auch für investive Maßnahmen.

Anmerkungen:

keine



Maßnahmenkatalog

12

C

Öffentliche Dächer mit PV-Anlagen ausstatten

Handlungsfeld:

Kommunaler Klimaschutz

Kurzbeschreibung:

Die Nutzung der Dachflächen öffentlicher Gebäude für die Energiegewinnung aus Solarstromanlagen ist heute in vielen Kommunen bereits gängige Praxis. Im Quartier befinden sich einige Gebäude in kommunaler Hand (Rathaus, Schule etc.), die für die Nutzung von Solarenergie in Frage kommen. Eine entsprechende Machbarkeit wurde bereits vom Bauamt geprüft. Auf Basis dieser Vorarbeit wird aktuell die Umsetzung geklärt. Für die Installation und den Betrieb solcher Anlagen existieren verschiedene Modelle, zu deren Auswahl und Entscheidung im Rahmen des Sanierungsmanagements begleitende Informationsangebote bereitgestellt werden.

Zielsetzung:

- Ausbau und Nutzung der Erneuerbaren Energien im Quartier stärken
- Vorbildfunktion durch kommunales Engagement
- Initiierung einer Bürger-Solaranlage

Anknüpfung zu bestehenden Aktivitäten:

Die Errichtung von PV-Anlagen auf öffentlichen Dächern ist gängige Praxis.

Umsetzung/Partner:

Gemeindewerke Bovenden

Förderprogramme/ Finanzierung:

Einspeisevergütung nach EEG

Anmerkungen:

keine



Maßnahmenkatalog

13

D

Stärkung der E-Mobilität

Handlungsfeld:

Klimafreundliche Mobilität

Kurzbeschreibung:

Elektromobilität ist für die Bewohner im Quartier ein Thema von wachsender Bedeutung. Im Rahmen des Sanierungsmanagements werden verschiedene Ansätze (öffentlich zugängliche Ladesäulen, private Wallboxen, Informationsangebote und Bedarfsanalysen) zur Steigerung der Nutzbarkeit von E-Mobilität verfolgt. Aufgrund der verschiedenartigen Eigentums- und Nutzungsverhältnisse im Quartier (WEG, Eigentümer, Mieter, Hausverwaltungen) werden spezifische Beratungszugänge entwickelt.

Zielsetzung:

- Senkung der Treibhausemissionen im PKW-Verkehr
- Verbesserung der Rahmenbedingungen für E-Mobilität im Quartier

Anknüpfung zu bestehenden Aktivitäten:

Die Gemeindewerke Bovenden betreiben derzeit vier Ladestationen in Bovenden.

Umsetzung/Partner:

Gemeindewerke Bovenden; Bauamt im Flecken Bovenden

Förderprogramme/
Finanzierung:

Es bestehen zahlreiche Fördermöglichkeiten rund um den Ausbau der E-Mobilität; www.foerderinfo.bund.de/de/elektromobilitaet

Anmerkungen:



Maßnahmenkatalog

14

D

Einrichtung von E-Ladesäulen im Quartier

Handlungsfeld:

Klimafreundliche Mobilität

Kurzbeschreibung:

E-Ladesäulen sind eine Grundvoraussetzung für die zukünftige Verkehrswende hin zu mehr Elektromobilität. Für eine ausreichende Versorgung mit E-Ladesäulen wäre es sinnvoll, diese an geeigneten Standorten im Quartier mit hohem Publikumsverkehr zu installieren. Das Sanierungsmanagement unterstützt bei der Prüfung verschiedener Standorte und der Einbindung potenzieller Kooperationspartner. Ebenso muss geklärt werden, ob die bisherige Netzkapazität im Quartier den Anforderungen eines perspektivisch steigenden Bedarfs gerecht wird.

Zielsetzung:

- Unterstützung des Ausbaus der Infrastruktur für die E-Mobilität
- Einbindung der Gebäudeeigentümer und Institutionen
- Klärung der Anforderungen an die Infrastruktur

Anknüpfung zu bestehenden Aktivitäten:

<https://www.metropolregion.de/ladeinfrastruktur-der-metropolregion/>
Projekt "Ladeinfrastruktur in der Metropolregion"

Umsetzung/Partner:

Gemeindewerke Bovenden, Bauamt, Gebäudebesitzer und Hausverwaltungen

**Förderprogramme/
Finanzierung:**

Es bestehen zahlreiche Fördermöglichkeiten rund um den Ausbau der E-Mobilität;
www.foerderinfo.bund.de/de/elektromobilitaet

Anmerkungen:

Sinnvoll ist die Ausarbeitung einer Strategie für den Ausbau der Ladeinfrastruktur über die Quartiersgrenzen hinaus



Maßnahmenkatalog

15

D

Förderantrag für die Verbesserung des Radverkehrs

Handlungsfeld:

Klimafreundliche Mobilität

Kurzbeschreibung:

Die Förderung des Radverkehrs spielt neben E-Mobilität eine weitere zentrale Rolle bei der Verkehrswende. Maßnahmen zur Verbesserung der Fahrradinfrastruktur wie sichere Abstellplätze und Ladestationen für E-Bikes, sind daher auch für das Quartier ein wichtiges Thema. Die Umwidmung von Parkplätzen zu Radabstellanlagen setzt dabei ein wichtiges Signal. Im Sanierungsmanagement werden Fördermöglichkeiten für die Verbesserung der Fahrradinfrastruktur geprüft sowie entsprechende Informationsangebote vermittelt.

Zielsetzung:

- Verbesserung der Infrastruktur für den Radverkehr
- Reduzierung der PKW-Nutzung

Anknüpfung zu bestehenden Aktivitäten:

Masterplan Zukunftsfähiger Radverkehr Region Göttingen

Umsetzung/Partner:

Bauleitplanung im Flecken Bovenden, Hochbauamt, externe Planungsbüros

Förderprogramme/ Finanzierung:

Für die Stärkung des Radverkehrs stehen aktuell zahlreiche Förderprogramme zur Verfügung (Kommunalrichtlinie, Land Niedersachsen u.a.m.).

Anmerkungen:

keine



Maßnahmenkatalog

16

D

Koordinierung von Sharing-Angeboten

Handlungsfeld:

Klimafreundliche Mobilität

Kurzbeschreibung:

Die gemeinsame Nutzung von Fahrzeugen (E-Lastenrad, Mitfahrbänke, Car-Sharing) kann sowohl Kosten sparen und Emissionen reduzieren als auch das gesellschaftliche Miteinander fördern. Im Rahmen des Sanierungsmanagements wird die Vermittlung von Sharing-Angeboten durch zusätzliche Kommunikationsformate (Info-Briefe, Social-Media, Crossiety etc.) unterstützt. Das Sanierungsmanagement bewirbt bereits bestehende sowie geplante Angebote des Fleckens und unterstützt darin, den Bedarf zusätzlicher Angebote zu ermitteln.

Zielsetzung:

- Reduzierung des PKW-Verkehrs im Quartier
- Unterstützung der Mobilitätswende im Quartier

Anknüpfung zu bestehenden Aktivitäten:

Bereits im November 2017 hat der Flecken Bovenden einen Standort des Anbieters "stadt-teil-auto Car Sharing Göttingen GmbH" auf dem Parkplatz "Am Rathausplatz" eingerichtet.

Umsetzung/Partner:

Car-Sharing-Anbieter; Bürgerstiftung Bovenden

Förderprogramme/ Finanzierung:

Einige Sharing-Anbieter verfügen über Sponsoring-Konzepte.

Anmerkungen:

Die Bürgerstiftung Bovenden unterstützt ein Car-Sharing Projekt in der Gemeinde Spanbeck.



Maßnahmenkatalog

17

D

Etablierung des Mobilitätsangebot Bürger-fahren-Bürger

Handlungsfeld:

Klimafreundliche Mobilität

Kurzbeschreibung:

Über das Mobilitätsangebot "Bürger-fahren-Bürger" erhalten mobilitätseingeschränkte Menschen die Möglichkeit, aus den Ortsteilen des Fleckens zu gewünschten Zielorten gefahren zu werden. Angeboten werden beispielsweise Fahrten zu Arztpraxen, zu Geschäften, zum Wochenmarkt oder für sonstige Erledigungen. Geplant ist die Kooperation mit einem Sportverein, um die bereits vorhanden Busse zu diesem Zweck einzusetzen.

Zielsetzung:

Im Vordergrund dieser Maßnahmen stehen soziale Aspekte.

Anknüpfung zu bestehenden Aktivitäten:

Dorfbus in Nörten-Hardenberg;
Der Verein "Pro Bürgerbus NRW e.V." (www.pro-buergerbus-nrw.de) hat einen Leitfaden für die Einrichtung und den Betrieb von Bürgerbussen herausgegeben (2013).

Umsetzung/Partner:

Vereine, Institutionen im Flecken Bovenden

Förderprogramme/ Finanzierung:

Das Projekt "Bürger-fahren-Bürger" wird vom Zweckverband Verkehrsbund Süd-Niedersachsen (ZVSN) unterstützt.

Anmerkungen:

Das Projekt kann nicht auf das Quartier begrenzt bleiben.



Maßnahmenkatalog

18

E

Information und Aktionen zu Siedlungs- und Freiraumstruktur

Handlungsfeld:

Nachhaltiges Quartier

Kurzbeschreibung:

Freiräume, Grünflächen und Plätze prägen die Attraktivität von Quartieren. Deren Qualität wird im Sanierungsmanagement durch gezielte Bestandsaufnahmen mit Beteiligung von Bürgern für unterschiedliche Nutzergruppen (Kinder, Jugendliche, Familien, Senioren etc.) betrachtet. Auf dieser Basis lassen sich Optimierungsvorschläge erarbeiten bzw. entsprechende Maßnahmen zur direkten Umsetzung (z.B. Aufräum-Aktionen, Einsätze zur Grünpflege etc.) konzipieren. Hierbei werden auch die Grünflächen rund um die Mehrfamilienhäuser im Quartier mit einbezogen.

Zielsetzung:

- Freiräume im Quartier mit und für Bürger nutzbar machen
- Verbesserung der Qualität von Freiräumen im Quartier
- Nutzung der Grünflächen im Quartier

Anknüpfung zu bestehenden Aktivitäten:

Das Projekt "Neugestaltung des Rathausplatzes" ist einer der zentralen Ansätze, Schnittstellen zum Projekt "Aktiv in Bovenden für Insekten und Bienen".

Umsetzung/Partner:

Gebäudeeigentümer; Verwaltung im Flecken Bovenden

Förderprogramme/ Finanzierung:

Möglichkeiten bestehen über die Städtebauförderung (Förderung Grüner Infrastruktur).

Anmerkungen:



Maßnahmenkatalog

19

E

Passender Wohnraum für alle Bedürfnisse

Handlungsfeld:

Nachhaltiges Quartier

Kurzbeschreibung:

Generationsübergreifend organisierte Wohnformen schaffen eine Möglichkeit, auch im hohen Alter im eigenen Haus und im Quartier leben zu können. Wohnraum sollte so gestaltet sein, dass Menschen in allen Lebenslagen ungehinderter Zugang garantiert wird. Im Rahmen des Sanierungsmanagements werden Beratungsangebote und Informationen zu generationsübergreifendem und barrierefreiem Wohnen vermittelt. Des Weiteren werden erprobte Strategien angewandt, um der zunehmenden Inanspruchnahme von Wohnfläche entgegenzuwirken und so den Bedarf an Neubauwohnungen und den damit verbundenen Ressourcenverbrauch zu mindern.

Zielsetzung:

- Schaffung von barrierefreiem Wohnraum
- Unterstützungsangebote für Bewohner, Förderung der Nachbarschaftshilfe

Anknüpfung zu bestehenden Aktivitäten:

Die Bevölkerungsdichte im Quartier liegt bei ca. 8.000 Einwohnern pro km². Hier besteht bereits eine hohe Flächensuffizienz.

Umsetzung/Partner:

Gebäudeeigentümer, AWO,

Förderprogramme/
Finanzierung:

Budget im Rahmen des Sanierungsmanagements für die Durchführung von Informationsveranstaltungen und Beratung durch Externe.

Anmerkungen:

bundesweite und regionale Hilfestellungen zu der Thematik:
<https://www.mehrgenerationenhaeuser.de/>
<http://www.freiealtenarbeitgoettingen.de/>



Maßnahmenkatalog

20

E

Umgestaltung des Rathausplatzes

Handlungsfeld:

Nachhaltiges Quartier

Kurzbeschreibung:

Der Flecken plant die Modernisierung des zentral im Quartier befindlichen Rathausplatzes unter Einbezug der Themen Barrierefreiheit, Steigerung der Aufenthaltsqualität und Anpassung an den Klimawandel. Weiterhin soll die Nutzung des Platzes als Standort für den Wochenmarkt gewährleistet sein. Das Sanierungsmanagement unterstützt den Flecken, unter Berücksichtigung der Bedürfnisse von Bürger, Marktbesucher und weiteren Anlieger, bei der Vermittlung von Informations-, Förder- und Beratungsangeboten.

Zielsetzung:

- Steigerung der Attraktivität und Aufenthaltsqualität des Rathausplatzes
- Berücksichtigung von Maßnahmen zur Klimaanpassung
- Berücksichtigung von Maßnahmen zur Barrierefreiheit
- Steigerung der Attraktivität für den Wochenmarkt
- Maßnahmen zur energetischen Modernisierung

Anknüpfung zu bestehenden Aktivitäten:

Befragung der Hochschule für angewandte Wissenschaften und Kunst (HAWK) Hildesheim/Holzminen/Göttingen zu Wünschen und Ideen zur Neugestaltung des Rathausplatzes

Umsetzung/Partner:

Flecken Bovenden, Architektur- und Planungsbüros

Förderprogramme/ Finanzierung:

Die Umgestaltung des Rathausplatzes ist ein eigenständiges Vorhaben. Die Finanzierung kann über die Städtebauförderung des Bundes erfolgen.

Anmerkungen:

Die weiteren Schritte werden von der Verwaltung und Politik im Flecken Bovenden festgelegt.



Maßnahmenkatalog

21

E

Beratung und Aktivierung zu verbesserter und biodiverser Begrünung

Handlungsfeld:

Nachhaltiges Quartier

Kurzbeschreibung:

Der Erhalt der Biodiversität und der einheimischen Artenvielfalt sind im Flecken von zentraler Bedeutung. Auf Basis des Biodiversitätskonzepts "Aktiv in Bovenden für Bienen und Insekten" werden bestehende und neue kommunale Grünflächen zu insektenfreundlichen Blumen- bzw. Staudenbeeten umgewandelt. Im Sanierungsmanagement wird die Biodiversitätsstrategie der Kommune im Quartier fortgeführt und ausgeweitet, indem insbesondere auch den Privateigentümer vermittelt wird, welche insektenfreundlichen Gestaltungsmöglichkeiten (z.B. Entsiegelung, Blühstreifen, Mähkonzepte, Nisthilfen etc.) möglich sind.

Zielsetzung:

- Schaffung von Lebensräumen für Insekten
- Stärkung der Biodiversität im Quartier
- Gewinnung von Gebäudeeigentümern für das Projekt

Anknüpfung zu bestehenden Aktivitäten:

Der Flecken Bovenden führt das Projekt "Aktiv in Bovenden für Insekten und Bienen" durch. Die Ansätze aus diesem Projekt können im Quartier aufgenommen werden.

Umsetzung/Partner:

Grünflächenamt, NABU

Förderprogramme/
Finanzierung:

Nicht bekannt

Anmerkungen:

keine



Maßnahmenkatalog

22

E

Aktionen zu nachhaltigem und lokalem Konsum

Handlungsfeld:

Nachhaltiges Quartier

Kurzbeschreibung:

Im Sanierungsmanagement werden den Bürger des Quartiers mit Hilfe verschiedener Aktionen und spezifischer Anreize nachhaltige Konsummuster vermittelt und aufgezeigt, wie sich diese in den Alltag integrieren lassen. Die Aktionen reichen vom Einkauf regionaler und saisonaler Produkte, über die Vermeidung von Abfällen, bis hin zur selbstständigen Herstellung und Reparatur von Konsumgütern. Dazu werden bereits existierende Strukturen (z.B. Wochenmarkt, Repaircafé) eingebunden und themenspezifische Beratungs- und Informationsangebote entwickelt.

Zielsetzung:

- Unterstützung der Vermarktung regionaler Produkte
- Vernetzung regionaler Anbieter
- Informations- und Beratungsangebote zu nachhaltigem Konsum
- Stärkung der Vernetzung von Akteuren in diesem Themenfeld

Anknüpfung zu bestehenden Aktivitäten:

Der Wochenmarkt am Rathausplatz bietet ein Forum zur kontinuierlichen Platzierung des Themas.

Umsetzung/Partner:

Die AWO betreibt in der Begegnungsstätte Am Korbhofe ein Reparatur-Café.

Förderprogramme/ Finanzierung:

Budget im Rahmen des Sanierungsmanagements;
Fördermöglichkeiten im Rahmen der Kommunalrichtlinie

Anmerkungen:

Bundesweit bestehen zahlreiche Projekte, Leitfaden, Best Practice-Ansätze:

- <https://www.bmu.de>
- <https://www.ioew.de/produkte-und-konsum/projektliste>
- <https://www.nachhaltigkeitsrat.de/projekte/der-nachhaltige-warenkorb/>